



**S**chendesbenanter hiermit thue  
 kund und bekenne/ Als mir die zum Holz-Amt alhier  
 verordnete Herren unter heute dato zehen klastern sie-  
 ben vierteellig holz uf diese meine handschrift abfolgen  
 lassen/ auch darüber also fort die holzzettel ausgehändi-  
 get/ und durch den Flossschreiber anweisen lassen/ mit  
 der vertroftung/ das so bald weiter etwas aus dem  
 wasser gebracht und ihnen übergeben werden wird/ ich  
 davon auch die mir gehörige portion haben/ und mir  
 gewöhnliche zettel darauf gegeben werden sollen/ das  
 ich mich demnach kraft dieses verpflichtet haben will/  
 nicht allein angeregte zehen klastern/ sondern auch/ was  
 mir ferner übergeben und angewiesen werden wird/ so  
 oft eine volle woche wird gesotten werden/ mit zehen  
 Thalern/ in einer zerbrochenen woche aber (darunter  
 fünf tage sieden nicht begriffen seyn/ sondern für eine  
 volle woche geachtet werden sollen/) mit fünf Thalern  
 richtig zu bezahlen/ also also fort bey volnziehung dieses  
 Scheins zween Thaler/ und von dem ersten sieden  
 acht Thaler/ folgendes aber von iedem sieden zehen Tha-  
 ler/ von dem ersten saltz/ so ich ausgeben werde/ unfeil-  
 bar abzutragen/ und damit so lange/ bisz ich das mir ge-  
 lieferte holz gänzlich bezahlet/ zu continuiren. In-  
 massen ich mich denn hiermit dahin verbunden haben  
 will/ das ich das erste vor ausgegebenes saltz einneh-  
 mende geld zu nichts anders als zu bezahlung der res-  
 pective zehen und fünf Thalern anwenden wolle/ die  
 löblichen Thalgerichte auch hiermit von mir implo-  
 riret seyn sollen/ das Sie/ so oft ich werde gesotten habe  
 meinen Saltzwircker bey unnachlässiger willkührlicher  
 straffe dahin halten wollen/ das er die zehen und fünf  
 Thaler/ ohne verzug in dz Holz-Amt liefern solle/ werde  
 ich aber in zweyen sieden mit abgebung der zehen und  
 fünf Thalern säumig oder auch nicht haltend (wie doch/  
 ob Gott will/ nicht geschehen soll) erfunden werden/ so  
 sollen die verordneten zum Holz-Amt befugt seyn/ mir  
 das Werck durch die Thalgerichte gänzlich legen/ und  
 mich eher nicht unterbassen zu lassen/ ich habe denn den  
 schul-



schuldigen rest richtig gemacht / und dieses alles soll  
mein willkürliches recht seyn / dem ich im geringsten  
nicht widersprechen / noch mich darüber beschweren  
will / soll mich auch davon nichts als erbare und richti-  
ge zahlung befreien und entbinden / treulich sonder ge-  
fährde / zu uhrkund / auch steter / fester und unver-  
brüchlicher haltung habe ich diesen schein eigenhänd-  
lich unterschrieben / und will ich / was ich ferner an  
holze bekommen werde / jedesmal mit eigenen händen /  
hierunter zeichnen / Geschehen und geben in Hall  
den 28 Octobris Anno 1645.

Do 5- Januarij bey ih mit 10 Tl floß Holz an gredisoy  
1646

Magdalena Tinasu

Do 5- Januarij bey ih mit 26 Tl floß Holz an gredisoy  
1646

brilb 7 Vortling Holz

Magdalena Tinasu





# Schendesbenanter hier mit thue

fund und bekenne/ Als mir die zum Holz-Amt alhier  
verordnete Herren unter heute dato zehen klastern sie-  
ben vierteilig holz uf diese meine handschrift abfolgen  
lassen/auch darüber also fort die holzzettel ausgehändi-  
get/und durch den Flossschreiber anweisen lassen / mit

der verträstu  
wasser gebra  
davon auch  
gewöhnliche  
ich mich dem  
nicht allein a  
mir ferner üt  
oft eine volle  
Thalern/ in  
fünf tage sied  
volle woche g  
richtig zu bez  
Scheins zw  
acht Thaler/  
ler/von dem e  
bar abzutrag  
lieferte holz  
massen ich mi  
will / das ich  
mende geld z  
pective zeh  
löblichen Th  
riret seyn solle  
meinen Salt  
straffe dahin  
Thaler/ohne  
ich aber in zw  
fünf Thalern  
ob Gott will  
sollen die vero  
das Werck du  
mich eher nich

s aus dem  
n wird/ ich  
n/und mir  
ollen / das  
haben will/  
auch/was  
n wird / so  
mit zehen  
(darunter  
n für eine  
f Thalern  
ung dieses  
sten sied  
ehen Tha  
de / unfeil  
as mir ge  
en. In  
den haben  
lz einneh  
ng der res  
wolle / die  
ir implo-  
otten habē  
fährlicher  
und fünf  
olle/werde  
ehen und  
wie doch/  
werden/ so  
seyn/ mir  
egen/ und  
Denn den  
schul

